

Also lispelte Lamech; das Lispeln der himmlischen Zunge
Hörten die Irdischen nicht, ihn sahn nicht die sterblichen Augen.

Satt von dem Wonnanblick verläßt er die irdischen Kreise,
Kömmt bald über den letzten Stern, dem die Sonne gebietet:
Izt fliegt Lamech durch Busen des lichtbesäeten Aethers.
Als er am äußersten Ende des Sternenhimmels daher fliegt,
Siehet er tief darunten in einem verlassnen Planeten
Auf ein bereiftes Gefild Myriaden von Geistern zerstreuet.
Wie zur Zeit des betäubenden Winters, im schlammigten Dorfe,
Haufen Schwalben erstarrt in dicken Klumpen sich drängen,
Also lagen die Larven in Schwärmen auf Asphodilblumen,
Ohne Gesichtszüg' und finster, wie Schatten zergehender Wolken,
Von dem todten Licht, so mit kalten Stralen nur leuchtet,
Zittert' ein falber Schein durch die dünnen Gestalten der Larven.
Einöd war der Planet an jedem athmenden Wesen;
Leblose Still' hieng über der Luft und der Wüste von Eise,
Die nicht der kleinste Schall von einigem Leben erhellte;
Melancholische Schwere, wie hinter der bleyernen Pforte,
Wo der Engel des Todes in ewigem Schweigen den Stab hält.
Lamech dachte bey sich, von welchem Geschlechte der Geister,
Oder der Seelen sind diese, die hier so unbewacht schlafen,
Einen Schlaf, der dem ewigen Todesschlafe so gleich ist?
Was für ein schwerer Zufall hat solche Schaaren genöthigt,
Daß sie den Leib verließen, den werthen Gefährten der Seele?
Was für ein stärkeres Heer hat der Krieg von eisernem Haupte,